



# INGOLSTADT *informiert*

**AUSGABE 14**  
13. April 2018

## **Das Rad dreht sich**

Zahlreiche Verbesserungen für Fahrradfahrer kommen



### **Noch zu richten**

Das Reparaturcafé  
im Konradviertel



### **Landesgartenschau**

Dabei sein ist alles:  
Engagierte Bürger gesucht



### **Effizient**

Stadtwerke investieren  
in Fernwärme-Speicher





# INGOLSTADT *informiert*

## Wirtschaft

# „Innovationskraft hautnah erleben“

## Erste „Lange Nacht der Unternehmen und Wissenschaft“ am 20. April

Mehr als 15 Unternehmen und Bildungseinrichtungen aus Ingolstadt, Kösching und Großmehring beteiligen sich an der ersten „Langen Nacht der Unternehmen und Wissenschaft“ am 20. April. Zwischen 17 Uhr und Mitternacht erwartet die Besucher bei freiem Eintritt ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm. Organisiert wird der Aktionstag von der Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt e.V. (IRMA). Um sich während der „Langen Nacht der Unternehmen und Wissenschaft“ komfortabel zwischen den einzelnen Aktionsorten zu bewegen, können kostenlose Shuttlebusse genutzt werden, die alle Orte auf insgesamt drei verschiedenen Routen anfahren. Auch die Stadt Ingolstadt ist mit vier Einrichtungen vertreten. Neben dem Digitalen Gründerzentrum der Region Ingolstadt „brigg“ machen auch das Klinikum, das Stadtmuseum und die Technikerschule mit. Auf die Besucher wartet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm.

### Große Podiumsdiskussion

„Zum ersten Mal können die Bürger Ingolstadts und der Region die Leistungsstärke und Innovationskraft unserer Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in einer einzigen Nacht hautnah erleben. Das ermöglicht sicher spannende

**Digitalisierung, Innovationen und Zukunftschancen sind auch Themen bei der „Langen Nacht der Unternehmen und Wissenschaft“.** Foto: TH/Stadt Ingolstadt



Einblicke hinter die Kulissen“, sagt Oberbürgermeister Christian Lösel. Zur Eröffnung der „Langen Nacht der Unternehmen und Wissenschaft“ wird es in der Technischen Hochschule Ingolstadt eine große Podiumsdiskussion zum Thema ‚Smart City‘ geben, an der auch der bayerische Ministerpräsident Markus Söder teilnehmen wird. Oberbürgermeister Lösel wird zusammen mit Vertretern von Audi einen „Letter of Intent“ als Meilenstein des Strategieprozesses zwischen der Stadt Ingol-

stadt und Audi unterzeichnen. Gemeinsam soll damit die urbane Mobilität in der Smart City Ingolstadt weiter vorgetrieben werden – etwa beim autonomen Fahren. „Damit werden wir die erfolgreiche und gewinnbringende Zusammenarbeit, die bereits auf vielen Ebenen praktiziert wird – als Beispiele seien an dieser Stelle der Bahnhof Ingolstadt-Audi und das Innovationsareal IN-Campus genannt – weiter ausbauen“, so Lösel.

### Start-ups im „brigg“

Von 17 bis 24 Uhr stellen sich im „brigg“ (Am Stein 3) Gründer und Start-ups aus der Region Ingolstadt vor und präsentieren sich, ihre Unternehmen, ihre Ideen und Produkte. Es ist eine Art „Gründermesse“, die dort zusammen mit dem Existenzgründerzentrum angeboten wird. In der Technikerschule (Adolf-Kolping-Straße 11) hingegen erwarten die Besucher spannende Vorträge und Erlebnisaktionen. Wie die Technikerschule Ingolstadt so hat auch das Klinikum Ingolstadt am Aktionstag von 17 bis 22 Uhr geöffnet. Im größten Krankenhaus der Region gibt es unterschiedliche Vorträge von Chefarzten sowie interessante Führungen, etwa durch die Strahlentherapie, die Klinikküche und das Schlaflabor. Das Stadtmuseum Ingolstadt verbindet modernste Technologie mit einem spannenden Blick in die Vergangenheit und zeigt virtuelle Darstellungen der Eselbastei und der Landesfestung. Das Stadtmuseum hat von 18 Uhr bis Mitternacht geöffnet. Eine begrenzte Anzahl von kostenfreien Parkplätzen gibt es vor dem Gebäude. Um fair gehandelte Kleidung geht es um 19 Uhr bei einer Podiumsdiskussion der Arbeitsgruppe „Kommunale Nachhaltigkeit“ an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Wer mit gutem Gewissen einkaufen will und wem wichtig ist, dass ökologische, soziale und gesundheitliche Standards bei der Herstellung berücksichtigt werden, sollte sich diesen Termin vormerken. Weitere Informationen im Internet unter [www.irma-langenacht.de](http://www.irma-langenacht.de).

## Teilnehmende Einrichtungen

„brigg“/EGZ • Technikerschule • Technische Hochschule/SysTec • Donaukurier/intv • Büchl • MediaMarktSaturn • FC Ingolstadt • IHK/IHK Akademie • Show'Em • Betonbau GmbH • Gunvor • Gebrüder Peters • Klinikum Ingolstadt • Continental • Stadtmuseum Ingolstadt • KU Eichstätt-Ingolstadt/Fairtrade Stadt/Icondu GmbH



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

INKB

## Abfalltonnen werden digital

### Jede Tonne bekommt einen Chip

Was kann an einer Abfalltonne schon digital werden, mag manch einer denken. Zum Abfall sammeln braucht man keine digitale Lösung, der passt auch so in die Tonne. Das ist wahr. Für die Müllabfuhr selber und die Tonnenverwaltung sieht das jedoch ganz anders aus. Bleibt auch die Frage, was an einer Abfalltonne digitalisiert werden kann.

#### Tonne wird zugeordnet

Jede der rund 90 000 Abfalltonnen in Ingolstadt bekommt einen münzgroßen, digitalen Chip. Der Chip enthält eine Nummer,

welche genau dem Grundstück, auf dem die Tonne steht, zugeordnet wird. Damit sind die Tonnen eindeutig zu identifizieren. Bei der Mülltonnenleerung wird anhand des Chips geprüft, ob die Abfalltonne ordnungsgemäß angemeldet ist. Dabei registriert das Lesegerät am Müllwagen nur die Chipnummer. Tag und Uhrzeit werden im Bordcomputer gespeichert und direkt zum Erfassungssystem der Kommunalbetriebe gesendet. Damit können diese auch Reklamationen unmittelbar nachgehen. „Mit der Einführung des Identensystems erhoffen wir uns zum einen, Kundenanfragen optimal

bearbeiten zu können, die Bestandsverwaltung zu vereinfachen und auch unsere Tourenplanung zu verbessern“, so Thomas Schwaiger, Vorstand der Kommunalbetriebe. „Wir erreichen aber auch eine verursachergerechte Verteilung der Abfallgebühren“, sagt Schwaiger weiter. Mittelfristig werden Abfalltonnen ohne Chip und damit unbezahlte Behältnisse nicht mehr geleert.

#### Mithilfe benötigt

Der Chip wird direkt in die Abfalltonne eingebaut. Keine Sorge, die Tonnen bleiben dabei immer in der Nähe und die Montageteams kommen vorbei. Das dauert insgesamt zehn Wochen vom 9. April bis voraussichtlich 30. Juni. Das Stadtgebiet ist dabei in Kalenderwochen aufgeteilt. Für die Anbringung des Chips ist es wichtig, zu erkennen, zu welchem Grundstück die jeweiligen Behältnisse gehören. Dabei bitten die Kommunalbetriebe die Ingolstädter um ihre Mithilfe. Konkret muss dazu jede Abfalltonne mit einem Deckelaufkleber versehen werden und in einem bestimmten Zeitrahmen für das Montageteam zugänglich sein. Alle Grundstückseigentümer erhalten dazu vorab ein Informationsschreiben mit den Aufklebern und dem jeweiligen Terminplan. Anschließend müssen alle Tonnen zusammen an der Grundstücksgrenze zum angegebenen Zeitpunkt bereitgestellt werden und zugänglich sein. Während dieser Zeit können sie regulär benutzt werden. Innerhalb einer Woche werden der Chip und ein dauerhafter weißer Aufkleber mit Strichcode am Behälter angebracht. Mit der Montage haben die Kommunalbetriebe die Firma moba beauftragt, deren Mitarbeiter sich ausweisen können. Diese kommen je Stadtteil innerhalb einer Woche immer montags bis samstags von 7 bis 19 Uhr vorbei.

Unter der Telefonnummer (0841) 305-3388 beantwortet die Firma Fragen rund um das Thema Bechippung der Mülltonnen. Bei allgemeinen Fragen stehen die Kommunalbetriebe unter (0841) 305-3334 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen, insbesondere der Terminplan, sind unter [www.in-kb.de/tonnenchip](http://www.in-kb.de/tonnenchip) zu finden.



Jede Abfalltonne in Ingolstadt bekommt einen Chip. Dafür benötigen die Kommunalbetriebe die Mithilfe der Ingolstädter. Foto: INKB